

ihren 55.
Bureau ist
Mitglieder,
werden
gern ent-
liche solche
zu be-
7. Mart.

age arme
les, b. d.
ffizienten,
israeliten-
ist. Der
derselben.
l. Deffau,
55.
Vorstand,
er Verein
den ersten
schriften“
Schlemm,

ntrüde 3.
n. Befist
m. D. 3.
bekar.

m hamb.
selche ent-
theils den
ung eines
essen, was
nen u. ist
residirten
er Anstalt
gehalten,
Anordnung
genwärtig
Dobbele,
ann Otto
R Meyer;
Dr. F. R.
eine Ber-
sten Rath-
inf Werk-
sorgung-
artikel.)
ist 1822
ult. 1827
Actien ge-
ie jetzigen
n, Wiltb.
d Johns,
Ferdinand

dreieret.
u. Haupt-
nmer der
Bureau
er Stadt.

olidarische
Mitglied
1 1/2 8/3,
nguzahlen.
Die Per-
tion noch
mat. Der
(Cassirer)
ist 4 rEt.

des Bankvermögens mindestens festgesetzt u. der bleibende Ueberschuss an die Mitglieder nach laufenden Jahres- oder Quartal-Einschüssen pro Rata zu vertheilen. Die Verwaltung besteht aus 15 Personen, einem Vorsitzenden, einem Cassirer, einem Schriftführer, als Direction, u. acht Beisitzern, aus deren Mitte ein zweiter Vorsitzender u. Schriftführer gewählt wird. Die derzeitige Direction besteht aus den Hren. E. A. Balger, Vorsitzender, J. E. A. Verh., Schriftführer, M. E. M. Müller, Cassirer; bei letzterem, gr. Johannistr. 4, ist das Bureau, woselbst neue Mitglieder u. Erlaube um Vorschüsse anzumelden sind. Am Schlusse des Jahres 1864 war die Mitgliederzahl ungefähr 1200.

Volkshilfslibothek des Schillervereins, ist am 5ten Juli des Jahres 1862 ins Leben getreten. Ihr Zweck ist den arbeitenden Classen der hiesigen Bevölkerung eine gesunde u. unterhaltende Lectüre für einen sehr mäßigen Beitrag zuzuführen, und sie hat zu dem Ende durch Geschenke von Freunden des Unternehmens u. durch Ankauf schon eine ansehnliche Zahl von Büchern zusammengebracht; eine sehr werthvolle Bereicherung ist ihr durch den Leseverein von 1847 geworden, der ihm seine Sammlung nebst den künftig ihr zustehenden Vermehrungen zu unbeschränkter Benutzung dargeboten hat. Das Verzeichniß enthält über 5000 Nummern, und ist für 2 J zu haben. Das Local ist kl. Bäckerstr. 17, parterre. Die Leitung hat der d. j. Vorstand, die Hren. Dr. Isler, G. A. Schönlau, A. R. Zacharias, Dr. E. Krüger, Dr. E. Matten. Die Bibliothek ist im Winter jeden Abend, außer Sonntags, von 8 bis 10 Uhr geöffnet, im Sommer (Mai—Septbr.) Mittwoch u. Sonntags. Bibliothekar ist Hr. S. Klingwart.

Volkshilfslibotheken des Vereins für innere Mission. Der Zweck derselben ist, dem Volke gute Lectüre zu verschaffen. Jeder Stadtmissionar (s. Verein für innere Mission a. C.) hat eine Volkshilfslibothek in Händen. Die Bücher sind größtentheils gemeinnützige Schriften, namentlich Jugendschriften. Sämmtliche Volkshilfslibotheken enthalten zusammen 5598 Bände (von welchen 1982 Volksschriften, 1287 Jugendschriften, 529 Erbauungsbücher).

Vorschuss-Anstalt für Hülfbedürftige, Die: Der Zweck derselben ist hülfbedürftige in Hamburg oder einer der Vorstädte wohnende, hieselbst heimatlicheberechtigte Personen — vorzugsweise Familienversorger — durch zinsfreie Vorschüsse bis zu 120 R in den Stand zu setzen, ihren Lebensunterhalt durch eigene Thätigkeit zu erwerben. Wöchentlich muß von jedem Et. 1/3 ein Schilling zurückbezahlt werden. Wenn diese Rückzahlung 4 Wochen oder länger im Rückstande ist, wird der selbstschuldige Bürger in Anspruch genommen. Vertheilung der Geschäfte für 1864: Präsident: Hr. A. Renckhoff, Kuhtrapp 8; Protocoll: Hr. Dr. Voth, Alt. Paulstr. 3; Vorsteher: Cassirer: Hr. E. A. Schönlau, gr. Bursch 23; Buchführung: Hr. J. J. H. Grabl, Herrlichkeit 60; die Hren. H. Wenzel, gr. Johannistr. 7, F. Nebe, Altenwallbrücke 4, H. Schickelang, Bergstr. 23, Carl Dittmer, Rödingsmarkt 75. Anmeldungen zu Vorschüssen werden, nach Eintheilung der Stadt in die Bezirke der allgemeinen Armen-Anstalt, von folgenden Hren. Verwaltern entgegengenommen: Bezirk 1: von Hrn. Ditto Lud. Grasfeller 12. Bezirk 2: von Hrn. A. W. Niemeyer, Rödingsmarkt 18. Bezirk 3: E. Ulrich, Steinstr. 114. Bezirk 4: von Hrn. Dr. Voth, Alt. Paulstr. 3. Bezirk 5: von Hrn. A. H. Stahl, Gärtnermarkt 68. Bezirk 6: von Hrn. E. G. J. Niemeier, neust. Neustr. 68. Bezirk 7: von Hrn. E. Diederichsen, alte Gröningerstr. 9. Bezirk 8: von Hrn. E. J. D. Dirsehorn, neust. Fuhlenwiete 128. Bezirk 9: von Hrn. J. M. B. Brüggemann, Herrensgraben 28. Bezirk 10: von Hrn. Fr. Cordes jun., Stubbenhuk 42. Vorstadt St. Georg: von Hrn. G. E. Schwabe, Lindenstr. 9. Vorstadt St. Pauli: von Hrn. H. Salzkorn, Marienstr. 25. Bote der Anstalt: J. W. Behr, 3. Marktstr. 6. Auszahlungstage: Mittwoch u. Freitag, 8 Uhr Morgens. Rückzahlungen: Sonnabend von 6 bis 8 Uhr Abends, Neuerwall, im alten Stadt-Posthause. Im 35ten Verwaltungsjahre 1863 sind ausgeliehen Et. 170,390 an 918 Hülfbedürftige. Der Capitalfond beruht zum größten Theil auf Actien à 50 R Et., welche zu diesem wohlthätigen Zwecke von der Verwaltung jederzeit gern untergebracht werden.

Vorschuss-Anstalt, Zweite wohlthätige, leiht Gewerksleuten Vorschüsse in größeren Summen als die Vorschuss-Anstalt für Hülfbedürftige. Bedingungen sind: 1) Der Nachweis, daß der Vorschuss zur Beihülfe eines erlaubten und nützlichen Gewerbes verwandt werden soll. 2) Der Vorschussludende muß zwei sichere, selbstschuldige sich solidariisch verpflichtende Bürgen für die Rückzahlung stellen. 3) Er muß monatlich 4 R von jedem vorgeschossenen 5 R abtragen, u. zwar am ersten Montag jeden Monats, den dritten Monat anfangend, nachdem er das Geld erhalten, bis zum völligen Abtrag. Von jedem vorgeschossenen 50 R wird 1 R gleich einbehalten. In den 25 Jahren des Bestehens der Anstalt von 1837 bis ult. 1863, sind Et. 1,245,000 als Vorschuss bewilligt. Verwaltung: Präses: Hr. J. E. Bölders, gr. Theaterstr. 6; Cassirer: Hr. J. H. A. Stofe, Schopenhof 26. Anmeldungen zu Vorschüssen nehmen an die Herren Verwalter: im Bezirk des 1. Bataillons: R. Averdick, gr. Reichenstr. 47, im Bezirk des 2. Bataillons: J. H. B. Borwald, Esplanade 44, im Bezirk des 3. Bataillons: Dr. G. F. Kühle, Speersort 13, im Bezirk des 4. Bataillons: P. Wörmbke, Brauerknechtgraben 22, im Bezirk des 5. Bataillons: G. Rauert, alt. Steinweg 75, im Bezirk des 6. Bataillons: Dr. A. Schults, gr. Bleichen 50, im Bezirk des 7. Bataillons: A. J. Cisse, Hohenfelde, Neustr. 49, Compt.: kl. Bursch 4, im Bezirk des 8. Bataillons: J. H. Lorenzen, St. Pauli, Pinnaßberg 32.

Vorschuss-Institut, Israelitisches, gewährt zinsfreie Vorschüsse von 20 R bis 1000 R Et. Bis 500 R muß wöchentlich von 1 R ein halber Schilling abgetragen werden, doch werden Ausnahmen gestattet. Vorschüsse über 500 R werden im Laufe eines Jahres in vierteljährlichen gleichen Raten zurückgezahlt. Jedes Mitglied der hamb. israelitischen Gemeinde kann auf schriftliches Ansuchen gegen Stellung eines oder mehrerer sicherer Bürgen Vorschuss erlangen. Handwerker haben wöchentlich von 5 R einen Schilling abzutragen. Denjenigen aber, die erweilich die Vorschüsse nur zur Gewinnung des Meisterrechts benutzen wollen, ist gestattet, ihre Rückzahlungen statt in 48 in 96 Wochen zu beschaffen. Die Leitung ist einer Commission anvertraut, die gegenwärtig bilden die Hren. Henry Gowa, Präses; J. H. Jonas, Secretair; Leopold Hög u. E. B. Cohen, Einsammler; S. Danziger, Annehmer der Meldungen u. Vertheiler; F. Matthias u. Louis Levy, Assessoren. Zahlungstag: jeden Sonntag. Bureau: Koblhöfen, im neuen Ernzoggen-Gebäude.